

Einführung in die mathematische Logik

Arbeitsblatt 5

Übungsaufgaben

AUFGABE 5.1. Zeige mit Hilfe des Auswahlaxioms, dass es zu jeder Äquivalenzrelation \sim auf einer Menge M ein Repräsentantensystem für die Äquivalenzklassen gibt.

AUFGABE 5.2. Skizziere ein Teilerdiagramm für die Menge M der echten natürlichen Teiler von 100 (dabei gelte 1 als echter Teiler, 100 nicht). Was sind die maximalen, die minimalen Elemente, gibt es ein größtes und ein kleinstes Element, was sind die total geordneten Teilmengen?

AUFGABE 5.3. Skizziere ein Inklusionsdiagramm für sämtliche Teilmengen einer dreielementigen Menge.

AUFGABE 5.4. Es sei (I, \preceq) eine total geordnete Menge. Zeige durch Induktion, dass jede nichtleere endliche Teilmenge $T \subseteq I$ ein eindeutiges Maximum besitzt.

AUFGABE 5.5. Besitzt die Menge \mathbb{N} der natürlichen Zahlen in \mathbb{R} eine obere Schranke? Wie sieht das in anderen angeordneten Körpern aus?

AUFGABE 5.6.*

Es sei M eine endliche Menge. Betrachte die Relation auf der Potenzmenge $\mathfrak{P}(M)$, die durch

$$S \preceq T, \text{ falls } \#(S) \leq \#(T),$$

gegeben ist. Handelt es sich dabei um eine Ordnungsrelation?

AUFGABE 5.7. Es sei M eine Menge und I die Menge der echten Teilmengen von M , also

$$I = \{T \subseteq M \mid T \neq \emptyset \text{ und } T \neq M\}.$$

Diese Menge ist durch die Inklusion eine geordnete Menge. Bestimme die minimalen und die maximalen Elemente von I .

AUFGABE 5.8. Es sei A eine endliche total geordnete Menge. Es sei $I = \{1, 2, \dots, n\}$ eine endliche Indexmenge. Definiere auf der Produktmenge

$$A^I = \underbrace{A \times \dots \times A}_{n\text{-mal}}$$

die „lexikographische Ordnung“, und zeige, dass es sich dabei ebenfalls um eine totale Ordnung handelt.

AUFGABE 5.9. Es sei (I, \preceq) eine nichtleere geordnete Menge mit der Eigenschaft, dass alle Ketten in I endlich seien. Beweise in dieser Situation direkt, dass es in I maximale Elemente gibt.

AUFGABE 5.10.*

Es sei G eine unendliche Menge und $M \subset \mathfrak{P}(G)$ die Menge, die aus sämtlichen endlichen Teilmengen von G besteht.

- (1) Ist (M, \subseteq) induktiv geordnet?
- (2) Besitzt M maximale Elemente?

AUFGABE 5.11.*

Es sei G eine Menge und $M \subseteq \mathfrak{P}(G)$ eine Teilmenge der Potenzmenge, die unter beliebigen Vereinigungen abgeschlossen ist.

- (1) Zeige, dass (M, \subseteq) induktiv geordnet ist.
- (2) Zeige, dass M ein größtes Element besitzt.

AUFGABE 5.12. Zeige, dass in \mathbb{Z} die maximalen Ideale genau die von Primzahlen p erzeugten Ideale $\mathbb{Z}p = \{kp \mid k \in \mathbb{Z}\}$ sind.

AUFGABE 5.13. Es sei R ein kommutativer Ring und $I \subseteq R$ ein Ideal in R . Zeige, dass I genau dann ein maximales Ideal ist, wenn der Restklassenring R/I ein Körper ist.

AUFGABE 5.14. Es sei X ein topologischer Raum und F ein topologischer Filter auf X mit $\emptyset \notin F$. Zeige, dass es einen Ultrafilter $G \supseteq F$ gibt.

Wenn man die natürlichen Zahlen \mathbb{N} mit der diskreten Topologie versieht, so dass also jede Teilmenge offen ist, so ist ein topologischer Filter auf \mathbb{N} einfach eine Teilmenge $F \subseteq \mathfrak{P}(\mathbb{N})$ mit

- (1) $\mathbb{N} \in F$.
- (2) Mit $U \in F$ und $U \subseteq V$ ist auch $V \in F$.
- (3) Mit $U \in F$ und $V \in F$ ist auch $U \cap V \in F$.

AUFGABE 5.15. Ein Filter $F \subseteq \mathfrak{P}(\mathbb{N})$ ist genau dann ein Ultrafilter, wenn für jede Teilmenge $T \subseteq \mathbb{N}$ entweder $T \in F$ oder $\mathbb{N} \setminus T \in F$ gilt

Die einfachen Ultrafilter in \mathbb{N} werden in der folgenden Aufgabe beschrieben.

AUFGABE 5.16. Es sei $n \in \mathbb{N}$ eine fixierte Zahl. Dann ist

$$F = \{T \subseteq \mathbb{N} \mid n \in T\}$$

ein Ultrafilter.

AUFGABE 5.17. Zeige, dass es in \mathbb{N} Ultrafilter gibt, die keine endlichen Teilmengen enthalten.

AUFGABE 5.18. Wir betrachten den Folgenring $R = \mathbb{R}^{\mathbb{N}}$. Zu einer Folge $x = (x_n)_{n \in \mathbb{N}} \in R$ sei

$$Z(x) = \{n \in \mathbb{N} \mid x_n = 0\}.$$

Zeige, dass über die Zuordnungen

$$I \longmapsto \{T \subseteq \mathbb{N} \mid T = Z(x) \text{ für ein } x \in I\}$$

und

$$F \longmapsto \{x \in R \mid Z(x) \in F\}$$

sich die Ideale aus R und die Filter aus \mathbb{N} entsprechen.

AUFGABE 5.19. Wir betrachten die Menge

$$\mathcal{G} = \left\{ T \subseteq \mathbb{N}_+ \mid \sum_{n \in T} \frac{1}{n} \text{ ist eine divergente Reihe} \right\}.$$

Ist \mathcal{G} ein Filter?

AUFGABE 5.20. Man mache sich an den folgenden Beispielen klar, dass der Satz von Hamel keineswegs selbstverständlich ist.

- (1) Die reellen Zahlen \mathbb{R} als \mathbb{Q} -Vektorraum betrachtet.
- (2) Die Menge der reellen Folgen

$$\mathbb{R}^{\mathbb{N}} = \{(x_n)_{n \in \mathbb{N}} \mid x_n \in \mathbb{R}\}.$$

- (3) Die Menge aller stetigen Funktionen von \mathbb{R} nach \mathbb{R} .

AUFGABE 5.21.*

Betrachte die reellen Zahlen \mathbb{R} als \mathbb{Q} -Vektorraum. Zeige, dass die Menge der reellen Zahlen $\ln p$, wobei p durch die Menge der Primzahlen läuft, linear unabhängig ist. Tipp: Verwende, dass jede positive natürliche Zahl eine eindeutige Darstellung als Produkt von Primzahlen besitzt.

AUFGABE 5.22. Zeige, dass es keine Abbildung $\varphi: \mathbb{N} \rightarrow \mathbb{N}$ gibt, die die folgende Eigenschaft erfüllt: Es ist $k \geq n$ genau dann, wenn $\varphi(k) \leq \varphi(n)$.

AUFGABE 5.23. Beweise durch Induktion, dass die natürliche Ordnung auf den natürlichen Zahlen \mathbb{N} eine Wohlordnung ist.

AUFGABE 5.24. Zeige, dass die natürliche Ordnung auf den ganzen Zahlen keine Wohlordnung ist.

AUFGABE 5.25. Zeige, dass die natürliche Ordnung auf den reellen Zahlen keine Wohlordnung ist.

AUFGABE 5.26. Es sei $\Gamma \subseteq L^V$ eine widerspruchsfreie aussagenlogische Ausdrucksmenge, die unter Ableitungen abgeschlossen sei. Zeige, dass Γ der Durchschnitt von maximal widerspruchsfreien Ausdrucksmengen ist.

AUFGABE 5.27. Es sei V eine beliebige Aussagenvariablenmenge und sei $\Gamma \subseteq L^V$ eine abzählbare Ausdrucksmenge. Zeige, dass man in diesem Fall den Vollständigkeitsatz der Aussagenlogik ohne das Lemma von Zorn beweisen kann.

Die folgenden beiden Aussagen ergeben zusammen einen konstruktiven Beweis für den Vollständigkeitsatz der Aussagenlogik in der Version von Korollar 5.20, d.h. für eine semantische Tautologie α weiß man nicht nur die Existenz einer Ableitung $\vdash \alpha$, sondern man kann konstruktiv eine Ableitung angeben. Dieses Verfahren zur Erzeugung eines Beweises für eine Tautologie wurde von Nick Gärtner implementiert, siehe <http://formalproofmachine.appspot.com/>.

AUFGABE 5.28.*

Es sei α eine aussagenlogische Aussage und es seien p_1, \dots, p_n die darin vorkommenden Aussagenvariablen. Es sei

$$\gamma = \pm p_1 \wedge \dots \wedge \pm p_n$$

eine fixierte Konjunktion dieser (negierten) Aussagenvariablen. Zeige, dass dann

$$\vdash \gamma \rightarrow \alpha \text{ oder } \vdash \gamma \rightarrow \neg \alpha$$

gilt.

AUFGABE 5.29.*

Skizziere einen konstruktiven Beweis für die Tautologieversion der Vollständigkeit der Aussagenlogik.

AUFGABE 5.30.*

Es sei $\Gamma \subseteq L^V$ eine endliche Menge an Aussagen. Skizziere ein Entscheidungsverfahren, mit dem man feststellen kann, ob Γ widersprüchlich ist oder nicht.

Aufgaben zum Abgeben

AUFGABE 5.31. (2 Punkte)

Beweise das Lemma von Zorn für eine total geordnete Menge.

AUFGABE 5.32. (3 Punkte)

Wir betrachten die Menge

$$\mathcal{F} = \left\{ T \subseteq \mathbb{N}_+ \mid \sum_{n \notin T} \frac{1}{n} \text{ ist eine konvergente Reihe} \right\}.$$

Zeige, dass \mathcal{F} ein Filter auf \mathbb{N}_+ ist.

AUFGABE 5.33. (3 Punkte)

Zeige, dass sich bei der in Aufgabe 5.18 beschriebenen Korrespondenz maximale Ideale und Ultrafilter entsprechen.

AUFGABE 5.34. (3 Punkte)

Definiere eine Wohlordnung auf der Menge der ganzen Zahlen \mathbb{Z} .

AUFGABE 5.35. (5 Punkte)

Es sei (M, \preceq) eine total geordnete Menge, die sowohl nach unten als auch nach oben wohlgeordnet ist. Zeige, dass M endlich ist.

AUFGABE 5.36. (2 Punkte)

Beweise den *Endlichkeitssatz für die Aussagenlogik*: Wenn die Aussage α aus der Aussagenmenge $\Gamma \subseteq L^V$ folgt, dann gibt es eine endliche Teilmenge $\Gamma_0 \subseteq \Gamma$, aus der diese Aussage folgt.

Abbildungsverzeichnis

- Erläuterung: Die in diesem Text verwendeten Bilder stammen aus Commons (also von <http://commons.wikimedia.org>) und haben eine Lizenz, die die Verwendung hier erlaubt. Die Bilder werden mit ihren Dateinamen auf Commons angeführt zusammen mit ihrem Autor bzw. Hochlader und der Lizenz. 7
- Lizenzklärung: Diese Seite wurde von Holger Brenner alias Bocardodarapti auf der deutschsprachigen Wikiversity erstellt und unter die Lizenz CC-by-sa 3.0 gestellt. 7